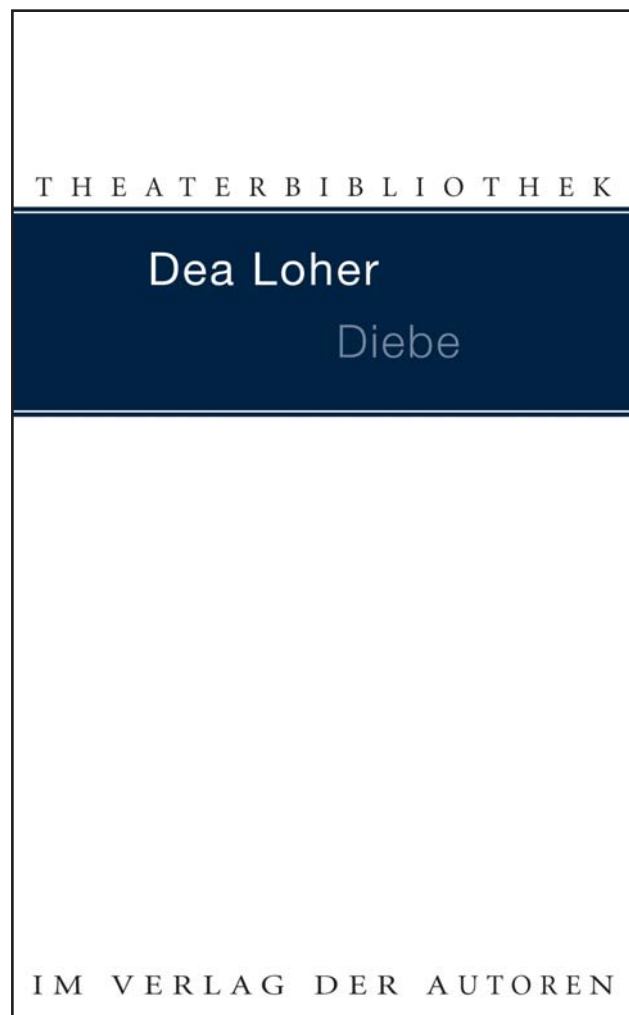


## Neuerscheinung

**Dea Loher****Diebe**

ca. 100 Seiten. Broschur. ca € 10,-/sFr 18,50

ISBN 978-3-88661-329-8

**Erscheint Januar 2010**

**DIEBE wird am 15. Januar 2010 am Deutschen Theater in Berlin uraufgeführt.**

Zwölf Existenzen am Rande einer großen Stadt: ein junger moribunder Versicherungsagent und seine Schwester, die von Wölfen träumt, sowie deren Vater im Altersheim; eine Supermarkt-Angestellte, die Chefin werden will, und ihr Mann, ein Polizist; eine schwangere Siebzehnjährige und der viel ältere Kindsvater, ein Wahrheitssucher bei Herrn und Frau Schmitt; ein betrügerischer Womanizer und eine alte Sängerin, die nach vielen Jahren ihren Mann vermisst.

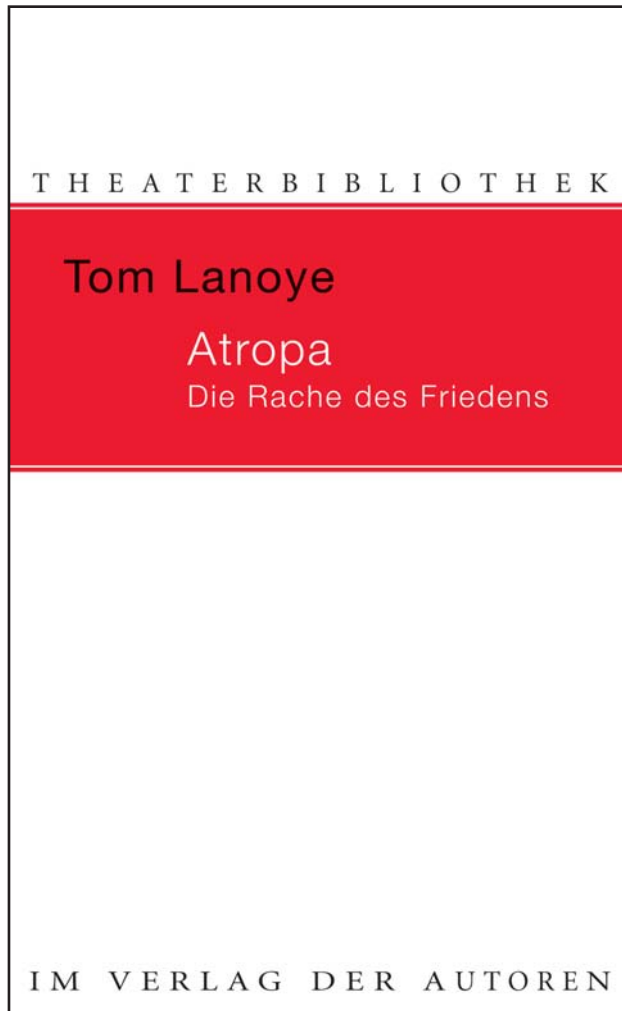
Dea Loher verknüpft in 37 szenischen Skizzen scheinbar absichtslos die Geschichten dieser Figuren zu einem Netzwerk, in dem sie mit ihren Verlusten wie mit ihren Sehnsüchten gefangen sind. Ein Tomason sei er, sagt Finn, der sich umbringen wird, ein Ding, das – nach der Erfindung eines japanischen Philosophen – Sinn und Zweck verloren hat, für das es früher mal eine Verwendung gab, an die sich aber heute niemand mehr erinnert. Eine Komödie der Tomasone also, eine Sammlung von Lebensresten, ins Überreale getrieben, oft komisch und grotesk, eben loheresk, – über die condition humaine im 21. Jahrhundert.

»Dea Loher will an die Tradition des Theaters als moralischer – und darin auch politischer – Anstalt anknüpfen. Moralische Anstalt hieß stets: Anstalt zur Erforschung des Menschen sein, Experimentierfeld und Imaginationsraum, in dem zur Sprache gebracht wird, was ihm zuzutrauen ist. Die Schärfung der Vorstellungskraft dafür, was menschenmöglich ist, ist ein politisches Projekt.«

*Lothar Müller in der Laudatio zum Berliner Literaturpreis 2009*

In der Theaterbibliothek zuletzt erschienen:  
KLARAS VERHÄLTNISSE / ANNA UND MARTHA  
Zwei Stücke. 192 Seiten. ISBN 978-3-88661-328-1

**Eine Komödie von den Rändern unserer Gesellschaft über die condition humaine Anfang des 21. Jahrhunderts.**



**Tom Lanoye**

## **Atropa. Die Rache des Friedens**

Aus dem Niederländischen von Rainer Kersten  
ca. 120 Seiten. Broschur. ca. € 10,-/sFr 18,50  
ISBN 978-3-88661-331-1

**Erscheint: April 2010**

In seinem neuen Stück widmet sich Tom Lanoye einem höchst aktuellen und politischen Thema: Er konfrontiert die Rhetorik und Logik der Kriegsführung mit den Stimmen der Opfer auf beiden Seiten – am Beispiel des Trojanischen Krieges. Wenn der Feldherr Agamemnon den Krieg rechtfertigt, hat das Individuum keinen Platz, es geht um Größeres: um Vaterland, kulturelles Erbe und Wertesysteme. Gegen Agamemnon treten die Frauen an, deren Leben diese Kriegslogik »im Namen der Freiheit« zerstört: Troerinnen und Griechinnen gleichermaßen. »Die Rache des Friedens«, wie ATROPA im Untertitel heißt, besteht darin, dass das Gemeinwesen, für dessen Erhalt der Krieg vermeintlich unvermeidlich war, zerfällt.

»ATROPA ist, wie schon Lanoyes MAMMA MEDEA, die radikale Komprimierung und Neudeutung eines antiken Stoffes – eine moderne Tragödie. ... Wie Lanoye dabei ... den hohen Ton der griechischen Tragödie mit Politikerphrasen von heute verbindet und Gegenwartssprache in Alexandriner fasst, ist von einer bezwingenden sprachlichen Kraft. Es verleiht dem Stück einen großen, poetischen Resonanzboden – da schwingt etwas Archaisches herüber, das tut seine Wirkung und hallt nach.«

*Christine Dössel, Süddeutsche Zeitung*

**Tom Lanoye zeigt in ATROPA. DIE RACHE DES FRIEDENS die grausamen Folgen einer Politik, die Krieg und Gewalt zur Staatsräson erhebt. Worte haben die Kraft von Wurfgeschossen: Sie verwunden und verwüsten, sie schreien und treten.**

Kleine Kinder, so sagen Psychologen, begreifen noch nicht die Endgültigkeit des Todes. Irgendwann aber fangen sie an, Fragen nach den letzten Dingen zu stellen. Der 23. Band der Anthologie *Spielplatz* versammelt fünf Stücke für Kinder und Jugendliche, die sich mit »Tod und Teufel« beschäftigen.

Mit DAS GESCHENK DES WEISSEN PFERDES hat Rudolf Herfurtner ein poetisches Erzähltheaterstück über den Kreislauf des Lebens, über Abschied und Weiterleben geschrieben: Der Großvater des mongolischen Jungen Tasi ist zu alt und schwach, um seinen Enkel an den Fluss zu begleiten; stattdessen erzählt er ihm eine Geschichte.

Einfühlsam und humorvoll setzt sich 1 x HIMMEL UND ZURÜCK von Bente Jonker mit Verlassenwerden und Tod auseinander: Rosa vermisst nichts mehr als ihren Vater, der vor kurzem gestorben ist. Sie macht sich auf, um ihn im Himmel zu suchen.

Mit mehr als 20 Inszenierungen ist Guy Krnetas URSEL so etwas wie ein Kindertheater-Klassiker zum Thema Tod: Der Bruder der kleinen Ursel ist bei einem Unfall gestorben. Mit einem Toten aber kann niemand seine Kräfte messen, und so steht das Mädchen im Schatten des großen Unbekannten, der doch viel kleiner war als sie.

Suzanne van Lohuizens DREI ALTE MÄNNER WOLLTEN NICHT STERBEN ist ein vergnügliches kleines Lehrstück für Kinder. Drei alte Männer – Dietrich, Lothar und Oliver – erhalten eines Tages einen Brief, in dem steht, dass sie sterben müssen. Sie sind empört. Sie sind doch noch nicht fertig mit dem Leben.

An Jugendliche richtet sich DIE DURSTIGEN von Wajdi Mouawad und Benoît Vermeulen: Zwei Leichen führen den Gerichtsanthropologen Boon auf die Spur einer Vergangenheit, die in seine eigene Jugend zurückführt. »Lange haben wir kein Jugendstück mehr gesehen, das uns so berührt, ja, durchaus tief beeindruckt hat«, schrieb die *FAZ* anlässlich der deutschsprachigen Erstaufführung am Staatstheater Mainz im November 2009.

## SPIELPLATZ 23

**Rudolf Herfurtner** Das Geschenk des weißen Pferdes //

**Bente Jonker** 1 x Himmel und zurück // **Guy Krneta**

Ursel // **Suzanne van Lohuizen** Drei alte Männer wollten nicht sterben // **Wajdi Mouawad** Die Durstigen //

**FÜNF THEATERSTÜCKE ÜBER TOD UND TEUFEL**

Verlag der Autoren



## Spielplatz 23

### Tod und Teufel

Herausgegeben von Thomas Maagh

ca. 240 Seiten. Broschur. ca. € 15,- / sFr 26.00

ISBN 978-3-88661-330-4

**Erscheint April 2010**

**Durch die Medien und in einer zunehmend alternden Gesellschaft sehen sich Kinder und Jugendliche ständig mit Tod und Abschied konfrontiert. Dennoch sind diese Themen im Umgang mit Heranwachsenden nach wie vor ein großes Tabu. SPIELPLATZ 23 versammelt fünf Stücke über »Tod und Teufel«.**

## Revolver. Die Zeitschrift für Film

Herausgegeben von Jens Börner, Benjamin Heisenberg, Christoph Hochhäusler, Franz Müller, Nicolas Wackerbarth und Saskia Walker.

### NEU

#### Revolver 22

ca. 120 S. Ebr. € 6,- / sFr 11,-

ISBN 978-3-88661-332-8 / ISSN 6117-6642

In der 22. Ausgabe richten wir den Fokus auf das Land, das sich seit Jahrzehnten am meisten für das Kino begeistert. Wir sind nach Paris gefahren. Claire Denis erzählt von ihrem neuen Film „White Material“. Sylvette Baudrot hat als Script Girl bereits für Laurel und Hardy gearbeitet und berichtet von der Arbeit mit über 50 Regisseuren. François Yon erklärt, warum ein Weltvertrieb wie Films Distribution einen Film ins Programm nimmt und wie er ihn vermarktet. Darüber hinaus ist eine Zusammenfassung des Revolver Live Gesprächs mit Jean-Pierre und Luc Dardenne geplant. Belgien, als der kleine Bruder der Grande Nation.

#### Außerdem lieferbar:

##### Revolver 21.

ca. 128 S. Ebr. € 6,- / sFr 11,-. ISBN 978-3-88661-327-4 / ISSN 6117-6642

Beiträge von/mit: Thomas Heise, Christophe Gargot, Gob Squad, Apichatpong Weerasethakul u.a.

##### Revolver 20. Peripherie

ca. 176 S. Ebr. € 6,- / sFr 11,-. ISBN 978-3-88661-320-5 / ISSN 6117-6642

Gespräche von/mit Lav Diaz, Lucrezia Martel, Walter Murch, dem Kino und Verleih-Kollektiv FSK/Peripher sowie Texte von John Torres und Uljana Wolf.

##### Revolver 19

176 S. Ebr. € 7,- / sFr 12,90. ISBN 978-3-88661-314-4 / ISSN 6117-6642

Gespräche und Texte von/mit: Hans Hillmann, Götz Spielmann, Chris Marker, Susanne Lothar und Ulrich Noethen, Saskia Walter, Tsai Ming-Liang, Thomas Harlan

#### Revolver 18. Es lebe die Vielfalt! Ein Heft der Kontraste

ca. 128 S. Ebr. € 7,- / sFr 12,90. ISBN 978-3-88661-309-0 / ISSN 6117-6642  
Gespräche und Texte von/mit Martin Scorsese, Hou Hsiao-Hsien, Tankred Dorst, Bruno Dumont, Eyal Sivan u.a.

#### Revolver 17. Schwerpunkt Dokumentarfilm

136 S. Ebr. € 7,- / sFr 13,10. ISBN 978-3-88661-305-2 / ISSN 6117-6642

Beiträge von/mit Volker Koepp, Laura Waddington, Klaus Wildenhahn, Julia Loktev, Thomas Harlan u.a.

#### Revolver 16

136 S. Ebr. € 7,- / sFr 13,10. ISBN 978-3-88661-301-4 / ISSN 6117-6642

Beiträge von und mit Jacques Rivette, Agnès Varda, Claude Chabrol, Chantal Ackerman, Bruno Dumont und vielen anderen

#### Revolver 15

136 S. Ebr. € 7,- / sFr 13,10. ISBN 978-3-88661-295-6 / ISSN 6117-6642

Von/mit Mohsen Makhmalbaf, Alexander Kluge, Clemens Klopfenstein, Apichatpong Weerasethakul, Peer Klehmet, Jan Schmidt-Garre

#### Revolver 13. Arbeitsweisen

144 S. Ebr. € 7,- / sFr 13,10. ISBN 978-3-88661-283-3 / ISSN 6117-6642

Von/mit Angela Schanelec, Reinhold Vorschneider, Andreas Dresen, Noemi Lvovsky, Thomas Arslan, Nicolas Wackerbarth

#### Revolver 7. Schauspiel

144 S. Ebr. € 7,- / sFr 13,10. ISBN 978-3-88661-251-2 / ISSN 6117-6642

Interviews mit Dominik Graf, Jacques Doillon, Patrice Chereau und eine Diskussion zwischen deutschen SchauspielerInnen und RegisseurInnen

#### Revolver 6

152 S. Ebr. € 7,- / sFr 13,10. ISBN 978-3-88661-246-8 / ISSN 6117-6642

Von/mit Bruno Dumont, Luchino Visconti und Michael Ballhaus

#### Revolver 5

128 S. Ebr. € 7,- / sFr 13,10. ISBN 978-3-88661-241-3 / ISSN 6117-6642

Interviews mit Peter Kubelka, Georg Seeßlen, Dominik und Benjamin Reding, Angela Schanelec, Wong Kar-Wai; ein Manifest von Lars von Trier u.v.m.

**Mehr über Revolver bei [www.revolverfilm.de](http://www.revolverfilm.de)**

#### Ihre Ansprechpartner im Verlag:

##### Verlag der Autoren GmbH & Co.KG

###### Brigitte Pfanmüller

Postfach 111963, 60054 Frankfurt am Main  
Schleusenstraße 15. 60327 Frankfurt am Main  
Telefon 069/238574-41  
Fax 069/24277644  
e-mail: buch@verlag-der-autoren.de

#### Unsere Auslieferungen und Vertretungen für den Buchhandel:

##### Bundesrepublik Deutschland und Österreich edition text+kritik im Richard Boorberg Verlag

Postfach 800 529, D-81605 München  
Levelingstraße 6a, D-81673 München  
Telefon 089/43600012  
Fax 089/43600019  
e-mail: info@etk-muenchen.de  
www.etk-muenchen.de

##### Vertretung Deutschland

###### Verlagsvertretungen

###### Christiane Krause/Judith Heckel/Nicole Grabert

Groner Str. 20, 37073 Göttingen  
Telefon 0551/7977390  
Fax 0551/7977391  
e-mail: g.v.v@t-online.de

##### Vertretung Österreich

###### Richard Boorberg Verlag

Frau Rose Schenk  
Levelingstraße 6a, D-81673 München  
Telefon 089/436000-45  
Fax 089/4361564  
e-mail: rose.schenk@etk-muenchen.de

##### Schweiz - Vertretung und Auslieferung

###### Buch 2000 AVA

Verlagsauslieferungen  
Beat Eberle  
Centralweg 16, CH-8910 Affoltern a.A.  
Telefon 044 8691706  
Fax 044 8690982  
e-mail: be\_eberle@bluewin.ch

**Mehr Informationen über unsere Bücher finden Sie im Internet unter [www.verlagderautoren.de](http://www.verlagderautoren.de)**